

# Halle'sches Tageblatt.



Erkennung täglich Nachrichten aus Halle und Umgebungen, mit Auszeichnung der Ereignisse, welche die Stadt und die Provinz betreffen. Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark. Halle, Druckerei des Verlegers, am 22. März 1885.

**Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.**  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.  
Halle, Druckerei des Verlegers, am 22. März 1885.

**Interiörsbericht**  
für die verheirateten Com-  
pense oder deren Raum 15 W.  
**Reclamen**  
vor dem Tagesrath, die drei-  
gepaltenen Comusselle oder deren  
Raum 40 W.  
73. M. Dammberg, Gelfstraße 67.

**Nr. 275. Dienstag den 24. November 1885. 86. Jahrgang.**

## Amthlicher Theil.

**Bekanntmachung.**  
die Volkszählung am 1. Dezember er. betreffend.  
Nachdem die Zählbezirke in halber Stadt abgetheilt und sich eine genügende Anzahl Personen zur Abrechnung des Ertrages der Häuser bereit erklärt haben, soll eine allgemeine Beschreibung der auszuführenden Arbeiten in verschiedenen öffentlichen Lokalen stattfinden.  
Dies auszuführen eruchen wir die Herren Jäger in erster Linie; ferner die Bauhaltungs-Vorstände, sowie alle, die für Stadtkauf, namentlich für die bevorstehende Volkszählung sich interessieren, wir hierdurch ersuchen, sich beliebt, entweder

am **Dienstag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr**  
im „Kühlen Brunn“  
im „Hofentale“  
im „Schwarzen Aker“ (Hofel Keller) oder  
im Weidhiesalou

am **Mittwoch den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr**  
im „Hofentale“  
im „Paradeis“ und

am **Donnerstag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr**  
im „Glauchauer Schießgraben“  
zu dem angegebenen Zwecke recht zahlreich erscheinen zu wollen.

Die Herren Jäger eruchen wir, die ihnen inoffiziell zugehende Invokation und Kontrollliste wie auch einen Zählzettel gefälligst mit zur Stelle bringen zu wollen.  
Halle a. S., den 20. November 1885.

**Die Zählungs-Kommission.**  
Dr. Kräbe, Stadtschulrath, Vorsitzender,  
Carl v. A. Bouffé, Rentier, Erbh. General-Agent,  
Freyberg, Bierbrauereibesitzer, Erste, Buchhalter,  
Güttner, Rentier, Gehilf. Forstamt, Sanse, Stärfabrikant,  
Sammer, Kaufmann, Herr, Kaufmann,  
Häbe jun., Kaufmann, Kell, Rentier, Luge, Kassenbesitzer,  
Lüne, Kaufmann, (Sirma, Mücke & Straß),  
Laternmann, Kaufmann, Dringier,  
Nietzer, Wreher, Stärfabrikant, Metner, Gewerbeschriftführer a. D.,  
Neilling, Rentier, Cad. Ober-Regierungsrath a. D.,  
Felix Schweffele, Rentier,  
Seeger, Doktor, Dr. Wohlrabe, Doktor,  
Zabel sen., Zimmermeister.

**Bekanntmachung.**  
Im Monat **Dezember** er. werden breimen?  
1. die Abentlaternern:  
vom 1. bis 14. von 4<sup>1/2</sup> bis 11 Uhr Abends  
am 21. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends  
am 22. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends  
am 23. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends  
am 24. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends  
am 25. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Abends  
am 26. bis 30. von 4<sup>1/2</sup> bis 11 Uhr Abends.  
am 31. von 4<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr Morgens.  
2. die Nachtlaternern:  
vom 1. bis 11 Uhr Abends bis 6<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
am 12. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
vom 16. — 20. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
am 21. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
am 22. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
am 23. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
am 24. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
am 25. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
vom 26. — 30. von 4<sup>1/2</sup> bis 7<sup>1/2</sup> Uhr Morgens  
Halle a. S., den 20. November 1885.

**Der Magistrat.**  
01.21-01.21 034

**Bekanntmachung.**  
Drei Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs  
Gh. v. R. find von dem Schiedsmann Herrn Köstewitz  
zur hiesigen Armenkassa gezahlt.  
Halle a. S., den 21. November 1885.

**Die Armen-Direktion.**  
Der Stadtbrief, welcher hinter den am 2. Oktober 1851  
zu Hofenkaia geborenen, zuletzt hier aufständigen Hand-  
arbeiter **Gustav Frohne** wegen Schlüsselübergabe seiner  
Familie am 10. Dezember 1883 erlassen und am  
22. Juli d. J. erneuert worden ist, wird hierdurch mit

dem Erlauchen um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen  
Luzenshaltsortes des Genannten nochmals erneuert.  
Halle a. S., den 19. November 1885.

**Die Polizei-Verwaltung.**  
**Stadtbrief.**

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Karl Gähle**  
aus Wörmitz, welcher fähig ist, ist die Untersuchungs-  
haft wegen Diebstahls verhängt.  
Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das  
Gerichtsgewahrsam zu Halle a. S. abzuliefern. (Z. 2376/85.)  
Halle a. S., den 18. November 1885.

**Der König. Erste Staatsanwalt.**  
von Meers.

Beschreibung: Alter: 25—27 Jahre; Größe: 1,50 bis  
1,60 m; Statur: untergeht; Schulter: etwas breit; Haare:  
braun; Stirn: hoch; Augenbrauen: braun; Augen: braun;  
Nase: groß und spitz; Mund: etwas breit; Haut: ge-  
wöhnlich; Gesicht: oben breit, unten spitz; Gesichtsfarbe:  
gelblich.  
Kleidung: grüner verschöffener Rod, dunkle Hose, ver-  
schossene Bergmannsmütze, bestete Stiefeln.

Der gegen den Arbeiter **Christian Wegner** aus  
Wolkmart wegen Hausfriedensbruchs intern 21. Oktober  
1883 erlassene und intern 12. November d. J. erneuerte  
Stadtbrief ist erledigt.  
Halle a. S., den 18. November 1885.

**Der König. Erste Staatsanwalt.**  
von Meers.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der  
Handelstreu **Joh. Heintz** zu Burthardt zu Halle a. S.  
ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur  
Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis  
bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen  
und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht ver-  
wertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf  
**den 19. Dezember 1885 Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr**  
vor dem königlichen Amtsgerichte, hier selbst, Zimmer  
Nr. 31, bestimmt.  
Halle a. S., den 20. November 1885.

**Wähler I. Klasse,**  
als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abth. VII.

**Bekanntmachung.**

Das Juwelierverleumdungs-Verfahren über das dem  
minorennen **Wilhelm Karl Schmidt** zu Untersankstedt  
gebörige, im Grundbuche von Halle a. S., Band 85,  
Blatt 3269 eingetragene, Auktionsfrage No. 14 belegene  
Grundstück ist eingestellt und der auf  
**den 12. Dezember er. Vormittags 10 Uhr**  
anberaumte Verkaufstermin aufgehoben.  
Königliches Amtsgericht, Abth. VII.

**Nichtamthlicher Theil.**

Halle, den 23. November.

Die Abg. v. Hellborn und Graf v. Meiß-Schmenzin  
haben beim Reichstage einen von den Mitgliebern der  
deutschkonserwativen Fraktion unterstützten Antrag einge-  
bracht, wonach die Prästaturperiode des Reichstags künftig  
anstatt drei fünf Jahre dauern soll. Die Abgeordneten  
würden also nicht alle drei sondern fünf Jahre zu wäh-  
len sein.

In der Karolinenfrage wird dem „Hamb. Corr.“  
gemeldet: Das Ziel der Verftändigung sei darauf gerichtet,  
daß der spanischer Regierung nur der Besitz von Yap  
und einer zweiten Insel, auf welcher Spanien wenigstens  
den Versuch zu einer Besitzergreifung unternommen hatte,  
den Reichstag zugestanden, während Deutschland die übri-  
gen Inseln unter seinen Schutz nehmen würde.

Der Reichstag beriet Sonnabend die Ueberlicht der  
Einnahmen und Ausgaben für 1884/85. Abg. Nickerit wies  
auf erhebliche Staatsüberschreitungen hin, die namentlich  
in Marineetat eingetreten, und brachte die Entlassung  
zahlreicher Werftarbeiter zur Sprache. Diese Entlassungen  
seien um so auffallender, als für die Marine fortwährend  
größere Anforderungen gestellt würden. Sodann regte  
der Redner der Gedanken an, die Rechnungskommission  
zu einer besonderen Abtheilung der Budgetkommission zu  
machen. Ein Vertreter der Admiralität erklärte sich zur

Zeit anher Stande, nähere Aufklärungen über die Arbeit-  
erentlastungen zu geben. Die vermehrte Anwesenheit  
von Schiffen hat Abg. Nickerit mit der Kolonialpolitik im  
Zusammenhang gebracht, worüber er in eine kleine Aus-  
einandersetzung mit dem Abg. v. Hellborn geriet. Die  
Vorlage wurde an die Rechnungskommission verwiesen.  
Es folgte die Beratung des Gesetzesentwurfes über die Un-  
fallversicherung für Beamte und Personen des Militär-  
standes. Abg. Schrader befuhrwortete im Allgemeinen das  
Gesetz, wünschte aber noch weitere Ausdehnung auf ver-  
schiedene Beamtencategorien. Staatssekretär von Bülow  
rechtfertigte die Beschränkung der gegenwärtigen Vorlage  
und stellte entschieden in Abrede, daß ein Stillstand der  
sozialpolitischen Gesetzgebung eingetreten sei; es werde zur  
gegebenen Zeit an weiteren Vorlagen auf diesem Gebiet  
nicht fehlen. Auch die Altersversicherung beschaffte die  
Regierung lebhaft. Abg. Buhl befuhrwortete das Gesetz,  
bei welchem nur zu prüfen sein werde, auf welche Beams-  
tenkategorien es zu erstrecken sei, und beantragte Ein-  
setzung einer Kommission von 28 Mitgliedern. Das Haus  
beschloß demgemäß. Nächste Sitzung: Dienstag, erste Be-  
rathung des Reichshaushalts. In dem Militäretat findet  
sich auch die bekannte Forderung für eine Unteroffiziers-  
Vorschule in Neubredau wieder.

Die aus Konstantinopel vom 20. d. Mts. gemeldet  
wird, treten am 20. d. Mts. die Botschafter zusammen,  
um den Wortlaut der Mittheilung, welche die Konferenz  
an den Fürsten von Bulgarien richten soll, zu beraten  
und um die Protokolle zu unterzeichnen. Wie verlautet,  
hat die Porte beschloffen, Djemal und Süle als Kom-  
missäre an Stelle eines provisorischen Gouverneurs nach  
Dumekien zu senden.

Die „Times“ erfährt, der Zweck der plötzlichen Be-  
rathung des herbstlichen Ministerpräsidenten Garachidani  
nach Piro sei, die Friedensvorschlüge festzusetzen, welche  
der König von Serbien Bulgarien zu machen gedente,  
gleichviel, ob Sofia genommen werde oder nicht. Die  
herbstliche Regierung halte es mit Rücksicht auf die Lage der  
Türkei und da auf ein aktives Vorgehen Griechenlands  
nicht zu zählen sei, für angeeignet, Friedensvorschlüge zu  
machen. — Sämmtliche Morgenblätter geben ihre Ge-  
muthung über die Erfolge der Bulgaren Ausdruck und  
heben hervor, daß die Lage in den Balkanländern dadurch  
wesentlich gebessert sei. „Standard“ wünscht, daß die  
Kaiserliche Regierung einen sofortigen Waffenstillstand veranlassen  
möchten. Das „Journal de St. Petersburg“ bemerkt,  
daß, wenn König Milan daran setze, in Sofia ein-  
zuziehen, er diesen Erfolg theurer bezahlen werde als er  
hoffe. Das Journal enthält sich für den Augenblick, die  
sich ergebenden praktischen Resultate zu unterziehen und  
hebt hervor, das Recht, den Verträgen seitens der Bal-  
kanländer Achtung zu verschaffen, komme nur den Signa-  
tarmächten zu, wie dies in der Eröffnungsrede zum deut-  
schen Reichstage ausgesprochen sei. Uebriqens entbehere  
die Fortsetzung des Feldzuges durch die Serben jetzt,  
nachdem Fürst Alexander sich entschloffen, Rumelien zu  
räumen — jeden vernünftigen Grundes.

Wie die „Pol. Korresp.“ vernehmen, wandten die serbische  
und bulgarische Regierung sich an die österreichisch-  
ungarische Regierung um Anstöße auf dem Gebiet des  
Feld-Sanitätswesens. Hierüber hat Sonnabend im Aus-  
wärtigen Amte eine längere Besprechung kompetenter Per-  
sönlichkeiten stattgefunden, bei welcher der von der offi-  
ziellen Konferenz der Hilfsvereine im Jahre 1869 in Berlin  
aufgestellte Grundbegriff, wonach die neutralen Mächte  
sich verpflichten, im Kriegsfall die Kriegführenden mit  
Sanitätsmaterial und Veretzen in geeigneten Fällen thun-  
lichst zu unterstützen, den Ausgangspunkt bildete. — Die  
Besprechung wird fortgesetzt. Nach Berichten aus Bel-  
grad konfektirte Ministerpräsident Garachidani in Piro  
mit dem Könige über die von bulgarischer Seite unter  
dem Eindruck der letzten militärischen Vortheile gemachten  
Vorschläge; von Seiten der Mächte habe bisher noch  
keine Vermittelung stattgefunden. Serbischerseits wird die  
Lage der bulgarischen Armee, ungeachtet der von derselben  
erzielten Erfolge als kritisch hingestellt, da dieselbe bei  
Stonitz eingekesselt und von Siden her durch die  
Morava- und die Schumadia-Driftion bedroht sei. Nach  
den vom Kriegsschauplatz eingegangenen Nachrichten be-  
haupten die beiderseitigen Armeen nach dem beträchtigen,  
für beide Theile mit großen Verlusten verbundenem Kampfe,  
ihre ursprünglichen Stellungen.

Nach einem gefrigen Telegramm aus Konstantinopel  
waren in der am Sonnabend stattgefundenen Sitzung der  
Konferenz sämmtliche Bevollmächtigte einmüthig Abgelegen  
von einigen allgemeinen Vorbehalten seitens Englands



Oesterreich Ungarische Konsulat in Wlga eine Depesche...  
In bisher noch nicht in die Öffentlichkeit gekommenen Fall...  
Ein bisher noch nicht in die Öffentlichkeit gekommenen Fall...

die gestern der zweiten Strafkammer des Landgerichts...  
vorgeführt wurde, wurde die von einem Wirt in der...  
Klosterstraße, der jetzt wegen Uebertretung der...  
Gefängnis mit einem Schwabacher getrauscht wurde...

Sang und Klang: Nr. 9-10 Lebenskunde im Kronprinzen...  
Gesangverein: Nr. 8 im Lebenskunde im Kronprinzen...  
Gesangverein: Nr. 8 im Lebenskunde im Kronprinzen...

Ein bisher noch nicht in die Öffentlichkeit gekommenen Fall...  
Auf dem Gebiet der Lotterie...  
Der letzte Gewinn der Lotterie...  
Der letzte Gewinn der Lotterie...

aus Kassel, wird gemeldet: Ein seltsames Bild...  
erlag seiner Tage der Förster Medow zu Worsenbach...  
am Burghalde, nämlich im Forstorte Wallenberg...  
ein seltsames Bild mit fenererischen Bildern und vollständig...  
weißen Wänden (Fenster)...

Ständesamt Halle a. S. 21. Nov. 1902...  
Geburtsanzeigen: Der Förster Albert Hof...  
Geburtsanzeigen: Der Förster Albert Hof...  
Geburtsanzeigen: Der Förster Albert Hof...

Die Zeit heilt alle Wunden...  
sagt man gewöhnlich, und doch ist von hervorragenden Autoren...  
festgestellt worden, dass nichts vorzuziehen wirkt...  
als die berulmten rühmten „Sphelmann's Hamovverschen Magen...  
tröpfchen“...

Die Zeit heilt alle Wunden...  
sagt man gewöhnlich, und doch ist von hervorragenden Autoren...  
festgestellt worden, dass nichts vorzuziehen wirkt...  
als die berulmten rühmten „Sphelmann's Hamovverschen Magen...  
tröpfchen“...

Abgang und Ankunft der Eisenbahne Wabnitz Halle...  
Abgang und Ankunft der Eisenbahne Wabnitz Halle...  
Abgang und Ankunft der Eisenbahne Wabnitz Halle...

Die Zeit heilt alle Wunden...  
sagt man gewöhnlich, und doch ist von hervorragenden Autoren...  
festgestellt worden, dass nichts vorzuziehen wirkt...  
als die berulmten rühmten „Sphelmann's Hamovverschen Magen...  
tröpfchen“...

Die Zeit heilt alle Wunden...  
sagt man gewöhnlich, und doch ist von hervorragenden Autoren...  
festgestellt worden, dass nichts vorzuziehen wirkt...  
als die berulmten rühmten „Sphelmann's Hamovverschen Magen...  
tröpfchen“...

Sing-Akademie...  
Donnerstag, den 24. November, Abends 6 Uhr...  
Nebung im Saale der höheren Mädchenschule...  
Anmeldung neuer junger Mitglieder bei...  
Herrn Musikdirektor Reubke, Blumenstraße 10...  
Dienstag 10-11 Uhr...  
Der Vorstand...

Die Zeit heilt alle Wunden...  
sagt man gewöhnlich, und doch ist von hervorragenden Autoren...  
festgestellt worden, dass nichts vorzuziehen wirkt...  
als die berulmten rühmten „Sphelmann's Hamovverschen Magen...  
tröpfchen“...

Die Zeit heilt alle Wunden...  
sagt man gewöhnlich, und doch ist von hervorragenden Autoren...  
festgestellt worden, dass nichts vorzuziehen wirkt...  
als die berulmten rühmten „Sphelmann's Hamovverschen Magen...  
tröpfchen“...

Abgang und Ankunft der Eisenbahne Wabnitz Halle...  
Abgang und Ankunft der Eisenbahne Wabnitz Halle...  
Abgang und Ankunft der Eisenbahne Wabnitz Halle...

# Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinthor 7 und 8).

Direktion: F. Gluth.

Dienstag den 24. November 1885.

Neunte Abonnements-Vorstellung. Serie II.

## Die goldene Spinne.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan.

(Regie: F. Gluth.)

Die Besetzung des Stüches folgt in der morgigen Nummer.

Mittwoch den 25. November 1885.

## Zweites Gastspiel des Opernsängers Herrn Albert Telek.

### Nanon,

die Wirthin vom goldenen Lamm.

Operette in 3 Akten von H. Genée.

Preise der Plätze:

Bloge 2 Mk. — Sperrsitze 1,50 Mk. — Parterre 1 Mk. (Vorderlauf 80 Pfg.). — Gallerie 50 Pfg.

Der Tages-Billet-Verkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Handels-Geburtshaus) und ist nur an Spieltagen Vormitt. von 10—12 u. Nachmitt. von 3—5 Uhr geöffnet.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

# Aux Caves de France. Frische französische Austern

sind wieder eingetroffen.

à Duzend Mk. 0,80 und Mk. 1,20

## Oswald Nier, Hoflieferant,

Galle a. S., Brüderstraße 7.



# Im Saale des Hôtel & Café David.

Heute Montag den 23. und Mittwoch den 25. November.

Abends 8 Uhr

## 2 grosse brillante Soiréen

in der höheren Salonanlage, Gedankenspiele und Spiritismus.

gegeben von der hiesigen Pflanzkultur und Hofkammer.

## Martha Pascalin,

Schreininhaberin mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Meisterstr. Pl. 1 Markt, Pl. 50 Pfg. Kinder die Hälfte.

# Rudolph Niemann,

Leipzigerstraße 110.

Von heute an, wie alljährlich

# Ausverkauf

moderner und zurückgesetzter

## Kleiderstoffe

zu bedeutend reducirten

sehr billigen Preisen.

(Ausrangirte Damen- und Kindermäntel

werden, um damit zu räumen, zu jedem

irgend annehmbaren Preise verkauft).

### Auction

Mittwoch den 25. d. M. Nachm. 1 Uhr II. Klammstr. 14, I. O. Radestock, Auct.-Kommiffar.

- Frische grüne Serringe.
- Lebende franz. Goldfische emp.
- Wilh. Schubert.
- gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

### Verkauf

von Thürer, Fenstern, Ofen, 7 Stüd fast neue Treppen, Brennholz in Fuhrn und einzeln billig

Siehe den redaktionellen und Interzessentell. benanntw. Julius Mundell in Halle. — Bis 1/2 Uhr Eingangszeit (St. Rieck) in Halle

### Winter-Ueberzieher, Röcke, Beinkleider u. Westen

werden in ihrer ursprünglichen Grundfarbe oder sonst in gewollten Farben schön gefärbt oder hermetisch ohne das selbe einzufärben oder ihre Façon verlieren und dadurch neue vollständig erzeugen können werden die daran nöthigen Reparaturen prompt und billigt ausgeführt.

### Bernh. Dalichow,

gr. Ulrichstrasse 36

Leipzigerstrasse 64

- Salatscheeren in Büffelhorn u. hell.
- Spargelscheeren in Büffelhorn u. hell.
- Salatbesteck in Büffelhorn u. hell.
- Compottlöffel in Büffelhorn u. hell.
- Kindertlöffel in Büffelhorn u. hell.
- Theelöffel.
- Senflössel.
- Eierlöffel.
- Salz- und Pfefferlöffel.

### Aug. Paul, Schneestr. 5,

Rehwild in großer Auswahl frisch und vorrätig bei

W. Stieme, gr. Ulrichstr. 35.

Ein noch gut erhaltenes Sopha nebst 6 Stühle und ein Schülerrüstli zu verkaufen alle Promenade 12.

2 Gebett 7/8, Betten 3 Mk. 24 und 35, sofort zu verkaufen

gr. Ulrichstr. 5 in Cigarrengeschäft.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Buch- und Papier-Handlung von C. Pappendick, Naumburgerstr. Nr. 10, eine Annahmestelle von Inseraten und Abonnements für das hiesige Tagblatt freimüthig übernommen hat, welche wir der geehrten Beachtung empfehlen. Auch kann das Tagblatt auf Wunsch der betreffenden Leser zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags von dort abgeholt werden.

Freiere Annahmestellen für Inserate und Abonnements befinden sich bei den Herren Ang. Apelt, Leipzigerstr. 8, Rob. Cohn, gr. Steinstr. 73, u. M. Danneberg, Geißstr. 67.

